

## „Riesiges Potenzial“

**INFINUS** hat im vergangenen Jahr einen Nachhaltigkeitsfonds aufgelegt. Jens Pardeike, Vorstand Infinus AG Finanzdienstleistungsinstitut, über die Features des Infinus ecoConsort Fund.

*Das Thema Nachhaltigkeit ist seit Japan wieder im Vordergrund vieler Investoren. Hält der Trend diesmal an?*

**Pardeike:** Nachhaltigkeit ist in unseren Augen kein kurzfristiger Trend, sondern eine langfristige globale Bewegung, die alle gesellschaftlichen Bereiche umfasst und damit weit über das Thema Geldanlage hinausgeht. Es bedarf somit keiner umfangreichen Marketingmaschinerie, um den Kunden von der hohen Attraktivität in diesem Sektor zu überzeugen. Bereits vor Fukushima war nach repräsentativen Umfragen bereits jeder zweite Bundesbürger bereit, ein nachhaltiges Anlageprodukt zu kaufen. Dennoch klaffen in Deutschland im Gegensatz zu unseren europäischen Nachbarn noch Anspruch und Wirklichkeit auseinander. So beträgt der tatsächliche Anteil ökologischer, ethischer oder sozialverträglicher Investments am Gesamtvermögen hierzulande noch weniger als fünf Prozent. Wir haben also ein riesiges Potenzial, das nachhaltig und mit Bedacht ausgeschöpft werden kann. Zu diesem Zweck haben wir mit der ecoConsort AG ein eigenes Emissionshaus und Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit gegründet, das die Infinus-Gruppe mit maßgeschneiderten Qualitätsprodukten versorgt, die diesem Anspruch gerecht werden.

*Pardeike* Der Fonds wird von der Catus AG gemanagt. Nach welchen Maßstäben erfolgt die Auswahl der Investments?

**Pardeike:** Wie unsere drei anderen Infinus-Fonds verfolgt das Fondsmanagement einen aktiven Ansatz mit einer direkten Steuerung von Risiken in Verbindung mit einer fest vorgegebenen Bandbreite bei den Renditen und den dabei tolerierten Schwankungsgrößen. Da der Schwerpunkt auf Fonds liegt, suchen unsere Experten gezielt nach Perlen, die heute oder in naher Zukunft zu den besten in ihrem Segment gehören. Grundsätzlich verfolgen wir dabei einen internationalen Ansatz und schauen bewusst über den europäischen Tellerrand hinaus. Fündig werden wir zum Beispiel auch bei solchen Zielfonds, die in asiatischen oder US-amerikanischen Innovationsführern engagiert sind.

*Die Investmentstrategie sieht einen Mix aus 25 Prozent schwankungsarmen, 25 Prozent*



**Jens Pardeike**, Infinus-Gruppe

*schwankungsintensiven und 50 Prozent schwankungsmoderaten Investments vor. Ist diese Aufteilung fix?*

**Pardeike:** Nein. Der Fonds kann mit seiner Multi-Asset-Strategie absolut flexibel bei der Wahl seiner Anlageinstrumente und seines Investitionsgrades agieren. Dies bezieht ausdrücklich auch die gezielte Absicherung durch den Einsatz spezieller derivativer Finanzinstrumente ein. Die Ausrichtung des Fonds entspricht am ehesten der des Infinus Balanced Fund mit einem ausgeglichenen Chancen-Risiko-Profil. Die Flexibilität ist das zentrale Kriterium für den vermögensverwaltenden Ansatz und unterscheidet das Produkt von der Mehrzahl der am Markt befindlichen Nachhaltigkeitsfonds, die mit fixen Anteilen operieren und mit ihrem häufigen Schwerpunkt auf schwankungsintensiven Nebenwerten den Privatanleger einem unverhältnismäßig hohen Marktrisiko aussetzen.

*Der Fonds ist ein sogenannter Superfonds, der auch derivative Instrumente einsetzen kann, um die Performance zu hebeln. Wie oft und in welchem Umfang macht das Fondsmanagement davon Gebrauch?*

**Pardeike:** Derivative Instrumente werden nur zu Absicherungszwecken und nicht als Renditebeschleuniger eingesetzt. Dies würde dem Credo des Fonds widersprechen, nicht nur nachhaltig zu investieren, sondern sie auch methodisch umzusetzen.

Das Gespräch führte  
**Frank O. Milewski**, Cash.